

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Folge für Erwachsene (Eltern, Lehrer, andere Erziehungsverantwortliche)**

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissar Reiner Temburg und Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg

#### **Intro:**

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

#### **Martina Rautenberg:**

Herzlich willkommen zu unserem Podcast mit dem Thema Datensparsamkeit. Mein Name ist Martina Rautenberg.

#### **Reiner Temburg:**

Mein Name ist Reiner Temburg.

#### **Martina Rautenberg:**

Wenn wir mit Schülern sprechen, finde ich es immer sehr erschreckend, wie leichtsinnig diese mit Informationen im Internet umgehen.

Datensparsamkeit hat bei unserer Smartphone-Generation wohl keinen hohen Stellenwert mehr.

Ist ja auch langweilig und nicht greifbar.

#### **Reiner Temburg:**

Umso wichtiger ist es, dass wir die Kinder und Jugendlichen aufklären.

Und natürlich auch die Eltern, damit die sich damit auch auseinander setzen. Der Schaden, wenn mir die Geldbörse geklaut wird ist sofort greifbar. Wenn Daten geklaut oder missbraucht werden, merkt man es erst mal gar nicht. Der Schaden kann aber umso größer sein.

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Martina Rautenberg:**

Viele veröffentlichen Fotos vom Mittagessen, Adressen. Ach einfach ihr ganzes Leben im Internet. Auch Fotos ihrer Kinder, und wir wissen ja, eine Menge Fotos, die Pädokriminelle ansprechen, stammen aus den sozialen Netzwerken.

### **Reiner Temburg:**

Das sind Fotos, die Eltern selber von ihren Kindern ins Netz gestellt haben. Den Eltern ist dabei überhaupt nicht bewusst, dass auch Pädokriminelle sich solcher Fotos bedienen und auch weitergeben. Das sind auch nicht unbedingt die Bikini-Fotos vom Strandurlaub. Nein, das können ganz normale Alltagsfotos sein.

### **Martina Rautenberg:**

Kann man ja auch bearbeiten, Photoshop macht es möglich. Kopf des Kindes auf einen anderen Körper und das Bild landet auf irgendeinem Server mit kinderpornographischem Material.

### **Reiner Temburg:**

Oder die Phantasie der Pädokriminellen reicht aus und der Anblick dieser Bilder, **ihrer** Kinder, die **sie** ins Netz gestellt haben, dient schon der Befriedigung.

### **Martina Rautenberg:**

Ich erinnere mich an den Fall der Elfjährigen, die viele Fotos bei Instagram gepostet hatte. Der Täter hatte die Fotos runtergeladen, bearbeitet und in Tauschbörsen Pädokrimineller geteilt. Bei den Ermittlungen fand man auch Fotos ihrer Schulfreunde, denn das Mädel hatte auch von denen Fotos gepostet.

### **Reiner Temburg:**

Daher erst denken, dann posten. Nicht zu viele Fotos von sich und nicht zu viele Informationen über sich veröffentlichen.

### **Martina Rautenberg:**

Blöd auch, wenn man sich irgendwo bewirbt und der neue Arbeitgeber Informationen aus den sozialen Netzwerken hat, die ihm nicht gefallen.

### **Reiner Temburg:**

Klar bei zu vielen Partyfotos könnte der Eindruck entstehen, der Bewerber legt den Fokus aufs Feiern und nicht aufs Arbeiten.

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Martina Rautenberg:**

Manche Arbeitgeber stört es ja auch schon, wenn der Bewerber eine Extremsportart betreibt. Die Fehlzeiten könnten aufgrund von Verletzungen steigen.

### **Reiner Temburg:**

Auch ich würde Suchmaschinen nutzen, denn ich will doch wissen, wer mein Bewerber ist. Ich glaube, oft findet man in sozialen Netzwerken mehr Infos als im polizeilichen Fahndungssystem. Zumindest mehr als in der Bewerbung steht.

### **Martina Rautenberg:**

Viele Daten geben wir ja auch freiwillig – aber **unbewusst** - an Andere weiter.

### **Reiner Temburg:**

Genau, wir installieren Apps, Messenger und Spiele, nur leider liest sich niemand die Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch. Also die AGB's.

Mit der Installation erlauben wir eine Unmenge an Berechtigungen an unserem Smartphone und allen Daten darauf.

### **Martina Rautenberg:**

Wenn man den Schülern AGB's erklärt kommt immer, ach ja klar, da mache ich das Häkchen, gehe auf zustimmen und los geht's. Liest sich ja keiner durch.

### **Reiner Temburg:**

Ist ja auch viel zu lang und unsere Jüngsten verstehen es auch oft gar nicht.

### **Martina Rautenberg:**

Viele Schüler laden sich die aktuellsten Spiele und Apps auch alleine runter, da werden in den seltensten Fällen Altersbeschränkungen eingehalten.

### **Reiner Temburg:**

Als Beispiel WhatsApp. Das hat in der fünften Klasse fast jeder. Dabei steht ganz klar in den AGB's: du darfst unsere Dienste erst nutzen, wenn du 16 Jahre alt bist.

### **Martina Rautenberg:**

Wenn ich mit Schülern über die AGB's von WhatsApp spreche, sind alle immer sehr schockiert. Das Mikrofon läuft mit, unsere Kontakte, Standort, Telefonnummern, Galerie-Fotos und vieles mehr werden abgegriffen, das ist leider keinem bewusst.

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Reiner Temburg:**

Stimmt, WhatsApp zum Beispiel hat 45 Berechtigungen an unseren Smartphones.

### **Martina Rautenberg:**

Na ja, WhatsApp will ja auch Geld verdienen.

Und das machen sie, indem sie unsere Daten, Fotos und Informationen über uns nutzen und verkaufen.

### **Reiner Temburg:**

Die Daten sind für Werbetreibende und Verkäufer interessant. Es ist halt nichts umsonst. Und hier zahlen wir mit unseren Daten.

### **Martina Rautenberg:**

Der Preis, wenn man am digitalen Leben teilhaben will.

### **Reiner Temburg:**

Aber das ist ja nicht nur bei WhatsApp so, man muss nur auch mal in andere AGB's reinschauen.

### **Martina Rautenberg:**

Die Zeit sollte man sich wirklich nehmen. Auch Zeit, um unnütze Apps und Spiele vom Handy zu entfernen.

### **Reiner Temburg:**

Richtig, in einer ruhigen Minute mal das Handy digital ausmisten. Was nicht gebraucht wird, deinstallieren. Warum sollten die Apps, die man eh nicht mehr nutzt, auch noch Daten abgreifen.

### **Martina Rautenberg:**

Eine Möglichkeit Daten zu sparen.

### **Reiner Temburg:**

Weiterhin wichtig, ich nutze die Privatsphäre-Einstellungen, dass nicht jeder meine Profile besuchen kann. Bei Instagram zum Beispiel auf „privat stellen“. Einstellen, dass ich nicht jeder WhatsApp Gruppe hinzugefügt werde, sondern vorher eine Anfrage bekomme. Das bei Facebook nur Freunde mein Profilbild sehen können und so weiter.

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Martina Rautenberg:**

Online Gewinnspiele, auch so ein Ding. Bei denen gewinnt nur der Veranstalter – nämlich unsere Daten.

### **Reiner Temburg:**

Natürlich können unsere Daten auch gestohlen werden, durch zum Beispiel Hacker-Angriffe. Da kann man sich zum Beispiel mit einem starken Passwort vor schützen. Einfach mal unseren Podcast zum Thema Passwortsicherheit anhören.

### **Martina Rautenberg:**

Und um sich vor Phishing Mails zu schützen muss man einfach den Verstand einsetzen. Nicht auf alle Links klicken, keine Emails unbekannter Absender öffnen und so weiter.

### **Reiner Temburg:**

Auch nicht über öffentliches W-Lan ins Internet, also kein Online-Banking beim Mc Donald Hotspot.

### **Martina Rautenberg:**

Soll schon vorgekommen sein.

### **Reiner Temburg:**

Grundsätzlich gilt es so wenig wie möglich von sich preis zu geben. Denn das Netz vergisst nichts!

Was einmal im Netz steht, ist so gut wie unmöglich zu löschen.

### **Martina Rautenberg:**

Unsere Tipps für Sie:

Seien Sie sparsam mit dem, was sie von sich veröffentlichen und seien sie ein Vorbild für die Kinder.

### **Reiner Temburg:**

Klären Sie die Kinder über die Gefahr des Datenmissbrauchs und des Datenklaus auf.

### **Martina Rautenberg:**

Helfen Sie Ihren Kindern bei der Installation sowie der Einstellung der Privatsphäre.

## **Podcast: Datensparsamkeit - Das Netz vergisst nichts**

---

### **Reiner Temburg:**

Machen Sie die Installation von Apps zur Elternsache.

### **Martina Rautenberg:**

Erkundigen Sie sich vorher, welche Rechte eine App fordert. Und wenn möglich, begrenzen Sie diese

### **Reiner Temburg:**

Ihre Kinder sollten sich stets mit einem Nickname, also einem Spitz- oder Phantasienamen im Netz bewegen. Dieser sollte keine Rückschlüsse auf Alter und Wohnort geben.

### **Martina Rautenberg:**

Überprüfen Sie doch einfach mal Ihren und den Online Ruf ihres Kindes – also Name und Wohnort in einer Suchmaschine eingeben und schauen, was sie finden.

### **Outro:**

### **Reiner Temburg:**

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“